

ADFC Dresden e.V. • Bautzner Str. 25 • 01099 Dresden

Landeshauptstadt Dresden
Straßen- und Tiefbauamt
Amtsleiterin Simone Prüfer
Sachbearbeiterin Solveig Hanisch
01001 Dresden

Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club Dresden e.V.

Bautzner Str. 25
01099 Dresden

Telefon 0351 - 501 391 5
Telefax 0351 - 501 391 6

info@adfc-dresden.de
www.adfc-dresden.de

IHR ZEICHEN
(66) 66.63

IHR SCHREIBEN VOM
19. Mai 2022

UNSER ZEICHEN
22gse025

28. September 2022

Engstelle Ludwig-Kossuth-Straße / Brunnenweg – Verdeutlichung unseres Anliegens

Sehr geehrte Frau Prüfer,
sehr geehrte Frau Hanisch,

wir haben Ihr Antwortschreiben vom 19. Mai 2022 zu unserem Vorschlag bezüglich der Engstelle L.-Kossuth-Straße erhalten. Möglicherweise ist nicht deutlich geworden, dass es sich bei unserer Zeichnung lediglich um eine Prinzipskizze handeln sollte.

Nach unserer Beobachtung konnte die Anordnung von Zeichen 277.1 StVO im März die besondere Gefahrenstelle leider nicht in zufriedenstellendem Maße auflösen. Daher möchten wir mit Ihnen im Austausch bleiben.

Die besondere Gefahrenlage rührt nach unserer Auffassung darin, dass sich an dieser Stelle die überbreite zweistreifige Fahrbahn (knapp 10 m) plötzlich auf 6,50 m Breite verengt: Vor der Engstelle fahren Radfahrer auf einem 1,70 m breiten, bedarfsweise überfahrbaren Schutzstreifen, also im Mischverkehr. Der Pkw-Verkehr fließt aufgrund der breiten Fahrbahn praktisch konfliktfrei mit dem Radverkehr, das heißt, die im Pulk fahrenden Pkw setzen nicht zum Überholen an.

Im Bereich der Fahrbahnverengung behalten die Pkw-Fahrer ihre Fahrtrichtung und Geschwindigkeit weitgehend bei, während die von den Pkw überholten Radfahrer nach links ausweichen müssen. Dadurch kann es Verkehrsteilnehmern an der notwendigen Aufmerksamkeit fehlen. Dieser gleichförmige und ungehinderte Verkehrsfluss wird nur dann gestört, wenn ein Kfz-Fahrer und ein Radfahrer zeitgleich die Engstelle erreichen.

Da sich die Radfahrer bei der vorhandenen Fahrbahnbreite für die Kraftfahrer nur im Augenwinkel befinden und die Kraftfahrzeuge an dieser Stelle in der Regel im Pulk unterwegs sind, halten wir die Verflechtungssituation für äußerst kritisch. Besonders heikel schätzen wir die Situation bei erschwerten Sichtbedingungen (Regen, Dunkelheit) ein.

Eine solche Verflechtung von parallelen Verkehrsströmen soll im Fall von Radwegen baulich oder durch Markierung geschützt werden. Wir halten daher an unserem Vorschlag, die notwendige Verflechtung von Kfz- und Radverkehr optisch zu verdeutlichen, nach wie vor fest. Unsere Prinzipskizze dazu (siehe Anlage) haben wir nach dem Vorbild des erst vor kurzem erneuerten Einfädelbereichs auf der Rayskistraße (ebenfalls siehe Anlage) geringfügig angepasst.

Mit der Sperrfläche wird dem Radfahrer etwas mehr Raum zum Ausweichen eingeräumt. Dadurch kann ein Radfahrer nach rechts ausweichen, wenn er bei einem nicht rechtzeitig abgebrochenen Überholmanöver bei Gegenverkehr knapp überholt wird. Die verbleibende Restfahrbahnbreite von 6,0 m auf einer kurzen Strecke ist gemäß RASSt06, Bild 16 für den Begegnungsfall Bus - Bus geeignet. Gemäß Bild 17 der RASSt06 sind für den Begegnungsfall Lkw-Lkw sogar 5,90 m ausreichend. In Teil III der TR Stra 2015 der LH Dresden wird darüber hinaus explizit auf eben jene Bilder bei der Querschnittsbemessung verwiesen.

Radfahrer sind mit ganz unterschiedlichen Geschwindigkeiten unterwegs. Aus unserer Sicht ist es daher nur eine Frage der Zeit, dass ein Kraftfahrer zu spät auf die Gefahr aufmerksam wird, sich beim Überholen verschätzt und es dadurch an dieser Stelle zu einem Unfall kommt.

Wir appellieren deshalb dringend daran, die zur Verfügung stehenden Mittel nochmals zu prüfen und so brenzlige Begegnungen oder gar Unfälle zu vermeiden. Gern laden wir sie dazu ein, sich gemeinsam mit dem ADFC vor Ort ein Bild zu machen.

Mit freundlichen Grüßen
ADFC Dresden e.V.

Nils Larsen

Anlagen:

- Foto Einfädelspur Rayskistraße
- Prinzipskizze vom 20.09.2022



Erneuerter Einfädelbereich Rayskistraße

**Prinzipskizze:
Baulich und durch Markierung
geschützter Verflechtungsbereich am
Ende des Schutzstreifens für Radfahrer
auf der Ludwig-Kossuth-Straße,
Höhe Haltestelle Brunnenweg**

